

NACHRICHTEN

Autos kollidieren

KRIENS red. Bei einem Unfall an der Kreuzung bei der Autobahneinfahrt Luzern-Süd ist am Samstagmorgen ein Sachschaden von rund 10 000 Franken entstanden. Verletzt wurde niemand. Zwei Autos stiessen gegen 8.30 Uhr zusammen – beide Fahrer behaupten, sie hätten die Ampeln bei Grün passiert. Die Polizei sucht Zeugen: 041 248 81 17.

**«Verkraftbare»
Steuersenkung**

BUCHRAIN red. Der Steuerfuss wird von 2,0 auf 1,9 Einheiten gesenkt – das haben die Buchrainer Stimmbürger gestern entschieden. Mit 1702 zu 154 Stimmen haben sie das Budget 2011 der Gemeinde angenommen. Die Stimmbeteiligung lag bei 52,2 Prozent.

Die Gemeinde hat ihre Bankschulden in den vergangenen Jahren von 32 auf 16 Millionen Franken abgebaut. Aufgrund der Finanzplanung ist eine Steuersenkung laut Finanzchef Patrick Bieri auch auf die kommenden Jahre hinaus verkraftbar. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird in Buchrain per Ende Jahr noch 954 Franken betragen (Vorjahr: 1750 Franken).

Fürs nächste Jahr rechnet Bieri trotz Steuersenkung bei einem Aufwand von 29,4 Millionen Franken nur mit einem geringen Verlust in der Höhe von 271 000 Franken.

**Steuersenkung
angenommen**

MALTERS red. Die Gemeinde Malters senkt den Steuerfuss aufs nächste Jahr um eine Zwanzigsteleinheit auf 2,05 Einheiten. Mit 2125 zu 441 Stimmen haben die Malterser das Budget inklusive Steuersenkung angenommen. Die Stimmbeteiligung beträgt 58,9 Prozent.

Das Budget 2011 sieht einen Gesamtaufwand von rund 40,56 Millionen und einen Ertrag von 40,4 Millionen Franken vor. Das ergibt ein kleines Defizit von rund 160 000 Franken.

Auf Malters kommen 2011 aber auch grössere Investitionen zu. Das Budget rechnet mit Nettoinvestitionen von rund 5,2 Millionen Franken. Der grösste Teil davon, nämlich 2,2 Millionen Franken, wird für die erste Etappe der neuen Aussensportanlagen Oberei verwendet. Der Erweiterung der Sportanlage haben die Malterser ebenfalls zugestimmt – mit 1948 Ja- gegen 684 Nein-Stimmen.

**Defizit geht rauf,
Steuern runter**

EBIKON red. Die Ebikoner zahlen nächstes Jahr weniger Steuern: Die Stimmbürger haben den Voranschlag 2011 gestern mit 3355 (84,3 Prozent) zu 625 Stimmen (15,7 Prozent) angenommen. Damit wird der Steuerfuss von 1,95 auf 1,9 Einheiten gesenkt. Das Budget 2011 weist ein Defizit von 1,5 Millionen Franken aus – 0,7 Millionen Franken mehr als 2010. Die Gemeinde rechnet mit einem Gesamtaufwand von 74,4 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 72,9 Millionen Franken.

Grosse Investitionen

Bei Ausgaben von 3,1 Millionen Franken und Einnahmen von 1 Millionen Franken sieht die Investitionsrechnung eine Zunahme der Nettoinvestitionen um 2,1 Millionen Franken vor. Grössere Investitionen sind im Strassenbau (0,9 Millionen Franken), bei den Schulen (0,6 Millionen Franken) und am Alters- und Pflegeheim Känzel (0,8 Millionen Franken) vorgesehen.

Stimmen-Rekord zum Golfplatz

MEGGEN Das Volk hat sich knapp für den Golfplatz ausgesprochen. Sensationell ist für den Gemeindeammann aber nicht das Resultat.

SUSANNE BALLI
susanne.balli@neue-lz.ch

Es war eine Abstimmung, welche die Megger Bevölkerung bewegte. 75 Prozent aller Stimmberechtigten nahmen gestern die Gelegenheit wahr, um über die Teiländerung der Ortsplanung für eine öffentliche 9-Loch-Golfanlage in Vordermeggen abzustimmen. 52,5 Prozent (1849 Stimmen) befürworteten die

**«Ich muss der
Bevölkerung ein
Kränzlein winden.»**

ARTHUR BÜHLER,
GEMEINDEAMMANN

Vorlage, 47,5 Prozent (1671 Stimmen) waren dagegen. Gemeindeammann Arthur Bühler hatte im Vorfeld mit einem noch knapperen Resultat gerechnet, wie er gestern sagte. Was ihn noch viel mehr freute als das positive Resultat, sei «die sensationell hohe Stimmbeteiligung». «75 Prozent ist für Meggen ein Rekord. Da muss ich der Bevölkerung ein Kränzlein winden», schwärmt Bühler. Das Resultat sei somit sehr repräsentativ.

KOMMENTAR



**Golfplatz muss noch
viele Hürden nehmen**

Susanne Balli über die Abstimmung zum Golfplatz Meggen

Das Megger Stimmvolk hat sich für einen Golfplatz entschieden. Die ausserordentlich hohe Stimmbeteiligung von knapp 75 Prozent zeigt, wie hochemotional und wichtig das Geschäft für die Megger ist.

Mit einem Golfplatz gewinnt die Gemeinde ein attraktives, ökologisch aufgewertetes Naherholungsgebiet, und die Landeigentümer erhalten eine gesicherte Zukunft. Der Grüngürtel zwischen Meggen und Luzern ist über Jahrzehnte hinweg gesichert. Nicht zuletzt trägt ein Golfplatz auch zur Ausstrahlung Meggens über die Gemeindegrenze hinweg bei.

Bis allerdings der erste Ball eingelocht werden kann, muss das Projekt noch zahlreiche Hürden nehmen. Der hohe Nein-Anteil von 47 Prozent zeigt, dass der Golfplatz bei vielen Meggern nicht gut ankommt. Jetzt ist damit zu rechnen, dass die Gegner alle rechtlichen Möglichkeiten gegen das Golfplatzprojekt ausschöpfen werden.

Der Gemeinderat muss die Belange der Gegner ernst nehmen. So muss er zum Beispiel möglichst bald eine Lösung suchen, wie der zu erwartende Mehrverkehr auf der Kreuzbuchstrasse bewältigt werden kann.

susanne.balli@neue-lz.ch

Der Küssnachter Golfplatzinvestor Josef Schuler zeigt sich erfreut über das positive Resultat. Die Erschliessung des Golfplatzes über die Kreuzbuchstrasse

und der befürchtete Mehrverkehr seien bei den Gegnern der Vorlage ein grosses Thema gewesen. Dass Golfplatzprojekte häufig sehr umstritten seien, zeige auch

EXPRESS

- Knapp 53 Prozent haben Ja gesagt zur Teiländerung der Ortsplanung.
- Frühestens im Sommer 2012 soll der Golfplatz in Meggen eröffnet werden.

das gestrige Nein zu einem Golfplatz in Bergdietikon AG. Bis in Meggen der erste Golfball eingelocht werden kann, dauert es noch eine Weile. Die Umzonung muss durch den Regierungsrat genehmigt werden. Anschliessend kann der Gemeinderat den Gestaltungsplan und das Baugesuch bewilligen, erklärt Schuler. «Im besten Fall kann der Golfplatz im Sommer 2012 eröffnet werden.»

Bühler rechnet mit Beschwerden
Der Gemeindeammann rechnet eher mit einem späteren Zeitpunkt: «Wenn die Unterlegenen das wahr machen, was sie im Vorfeld ankündigten, müssen wir mit Beschwerden der abgewiesenen Einsprecher und weiteren Einsprachen bei der Baubewilligung rechnen.» Das könne Verzögerungen bis zu drei Jahren bedeuten.

Roland Huwiler, Sprecher des überparteilichen Komitees «Nein zum Golfplatz Meggen», sagt: «47,5 Prozent Nein-Stimmen sind mehr als ein Achtungserfolg. Für die Einsprecher ist dies motivierend, weiterzumachen, bis die Rechtsmittel erschöpft sind.» Er hofft, dass «künftig von Seiten der Gemeinde alles sauber läuft, besonders auch im Hinblick aufs umstrittene Golfhaus.»

Emmer Impuls motiviert Jugendliche



Midnight Basket am Samstag in der Rossmooshalle: Lorenzo Arcuti springt mit dem Basketball vom Trampolin zum Korb.
Bild Philipp Schmidli

EMMEN Midnight Basket Emmen hat gestern einen Preis erhalten. Das Projekt wird auch bei Mädchen immer beliebter.

«Damit habe ich nicht gerechnet», sagt Projektleiter Leon Wenning. Das Jugend- und Integrationsprojekt Midnight Basket Emmen und die Nachwuchsschwimmerin Corinne Meier durften gestern von der Gemeinde den Anerkennungspreis Emmer Impuls entgegennehmen. Das sei «eine tolle Sache für die Jugendlichen», so der 35-Jährige, der selber leidenschaftlicher Sportler ist und früher Basketball gespielt hat.

Der Emmer Impuls ist mit 5000 Franken dotiert. Das Geld kann man

laut Wenning gut gebrauchen. Darüber, wie es investiert werden soll, hat der Vorstand aber noch nicht beraten. Auch wissen die Verantwortlichen von Midnight Basket bisher nicht, wo die Urkunde ihren Platz finden wird. «Vielleicht in der Halle, damit sie alle sehen können.» Wie aber haben die Hauptakteure, die Jugendcoaches, auf diese Auszeichnung reagiert? «Sie haben es gut aufgenommen und sich darüber gefreut», erklärt Wenning. An diesem Abend hätten sie prima miteinander gearbeitet. «Ich denke, dass der Preis sie motiviert hat.»

Jugendliche von der Strasse holen
Midnight Basket hat das Ziel, Jugendliche von der Strasse zu holen und ihnen eine sportliche Abendbeschäftigung in einem drogenfreien Rahmen zu bieten. Jeweils am Samstagabend ab 21.45 Uhr trifft man sich in der Rossmooshalle in

Emmen zum gemeinsamen Spielen. Insgesamt 166 solcher Veranstaltungen haben seit März 2006 bereits stattgefunden. Leon Wenning freut sich, dass Midnight Basket schon seit vier Jahren existiert. Dies zeige, dass das Interesse vorhanden sei.

Zurzeit wird das Projekt jeweils von rund 50 Personen besucht. Das sei eine gute Grösse, über einige Teilnehmer mehr würde man sich aber freuen. «Am Anfang waren teilweise über 100 Jugendliche in der Halle. An solchen Abenden wurde oft mehr herumgegangen und weniger gespielt», erklärt Wenning. Auch bestehe so die Gefahr, dass mehr gestritten werde und der Abendleiter einschreiten müsse.

Auch Fussball und Volleyball

Dem diplomierten Holzbauingenieur Wenning und seinem Team ist es wichtig, dass die Jugendcoaches den Abend

**13 Kantone
machen mit**

MIDNIGHT BASKET asc. Das Projekt Midnight Basket Emmen existiert seit dem 25. März 2006. Am vergangenen Samstag hat die 166. Veranstaltung von Midnight Basket stattgefunden.

Breite Unterstützung

Zahlreiche Organisationen unterstützen dieses Integrationsprojekt. Dies sind unter anderem die Schmid Jungbürgerstiftung Emmen, die Stiftung Domarena, Meggen, das Jugendparlament Emmen, die Katholische Kirchgemeinde Emmen sowie die Luzerner Jugendstiftung Koordinationsstelle für Ausländerfragen.

Auch in Kriens und Luzern

Midnight Basket findet neben Emmen auch in Kriens, Luzern-Ruopigen, Luzern-Säli, Luzern-Würzenbach, im Rontal und in Sursee statt. Das Projekt wird neben Luzern auch in 13 anderen Kantonen durchgeführt.

HINWEIS

► Infos: www.mb-network.ch ◀

so selbstständig wie möglich gestalten. «Ziel ist, dass möglichst viel ohne Vorgaben von uns Erwachsenen läuft. Dies betrifft sowohl die Organisation als auch das Lösen von Konfliktsituationen.» Neben Basketball wird an den Samstagabenden auch Fussball, Volleyball oder Tischtennis gespielt. Bei aktueller Musik mit DJ wird auf den verschiedenen Spielflächen Sport getrieben. Der Abend erfüllt auch die Funktion eines Treffpunktes. «In letzter Zeit gibt es den Trend, dass immer mehr Mädchen zu uns in die Halle kommen.»

Nicht nur die Jugendlichen, sondern auch Leon Wenning geniesst die Atmosphäre von Midnight Basket: «Wenn ich sehe, dass eine tolle Stimmung ist und die Jugendlichen und die Coaches gut zusammenarbeiten, macht mir das grossen Spass», sagt er.

ANDREA SCHELBERT
region@neue-lz.ch